

aber ie nit sein wolt, musten wirs darvor achten, das uns s. l. zu irem freund nicht mehr ze haben, sunder von sich zu sundern gesint, darbei wirs auch musten wenden lassen; uns dauert aber dann sein gemal und landschaft, den es ane zweifel wurde leid sein. Wir weren aber viel geneigter mit s. l. in der freundschaft, so von irem vater auf sie geerbet, zu pleiben. —

Wa auch irgent nach der vorhor ader sunst vorfiele, das der landgraff hart darauf drunge, wie s. l. vorwandten ¹⁴⁸⁾ gleichwol briff und sigill nicht gehalten wurden: so sollen sie sagen: sein lieb habe bei den von Saltza ettliche zinse gefordert von wegen der wirdigen und andechtigen priors und convents zu Fach. Darauf wir, weil wir bericht das kein prior nach convent mehr dasein solt, dieselbigen volgen zu lassen geweigert und unsers vorsehens nicht unpillich, denn wir kondten nicht befinden, wa sie nicht dergestalt angezaigt und vorhanden, wie von irentwegen die forderung angestellt, das man ihnen die zinse zu geben schuldig; wa aber s. l. dieselbigen zinse als inhaber der vorschreibung gefordert, hetten wir uns einer anderer antwort wollen vornehmen lassen ¹⁴⁹⁾.

¹⁴⁸⁾ s. v. a. *Unterthanen*; gemeint sind die von Vach.

¹⁴⁹⁾ *Auf einem späteren Blatte findet sich der Schlusspassus in folgender Form: vorschreibung gefordert und auch s. l. zu manen gebort, hetten wir uns dennoch so schwinder manung umb 16 fl. nicht vermut, diweil wir um 25000 fl. so frauntlich gdult mit s. l. gehabt. Darunter stehen die Namen der Gesandten her Georg Taubenhaym amptmann zu . . . (?) D. Pack. Folgen dann noch Notizen über anderweitige Irrungen.*